

Nach 30 Jahren kehren diese Bilder nach Hallstatt heim

Nach Ausstellung in Mailand organisiert die Diözese den Transport

HALLSTATT, LINZ. An diesen Ermittlungserfolg haben wohl nur noch Menschen mit besonders ausgeprägtem Gottvertrauen geglaubt.

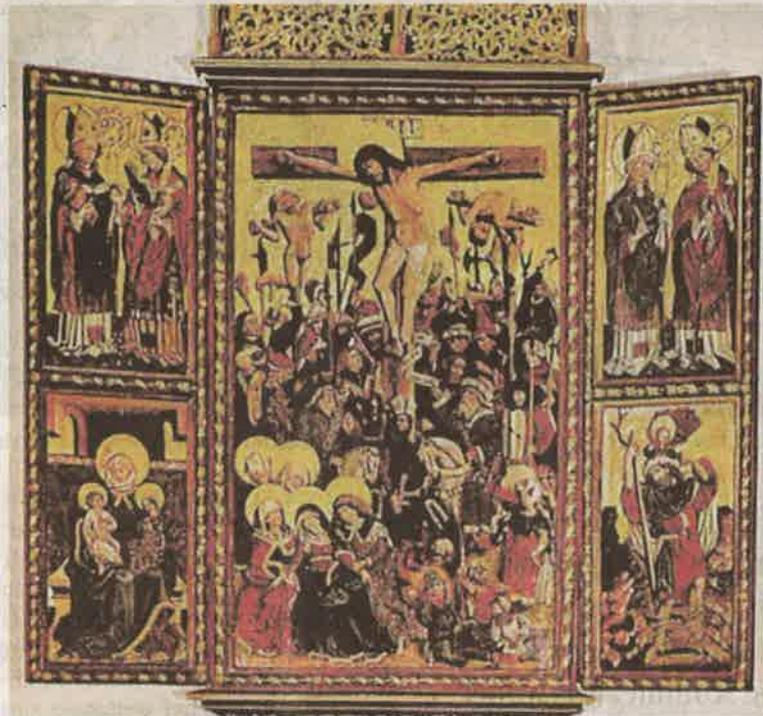
Italienische Kriminalisten haben – wie berichtet – nach 30 Jahren vier Altarbilder sichergestellt, die im März 1987 aus der Kirche in Hallstatt gestohlen worden waren.

Die Freude über den überraschenden Fund ist in der Diözese und vor allem in der Pfarre in Hallstatt groß. „Dieser gotische Altar stellt mit dem Marienaltar einen kunsthistorischen Schatz dar, der die 1505 fertiggestellte zweischiffige gotische Kirche über die Landesgrenzen hinaus berühmt machte“, erläutert Diözesan-Sprecher Michael Kraml die Bedeutung der Bilder.

Besonders eine der Darstellungen auf den vier Alternbildern ist eng mit der Hallstätter Geschichte verbunden: Der heilige Rupert ist Schutzpatron des Salzbergbaus und der Salzarbeiter.

Voraussichtlich ab Mitte Juni wird er wieder von seinem einst angestammten Platz in der Pfarrkirche über die Gemeinde wachen.

Derzeit werden die Werke noch im Palazzo Regale in Mailand ausgestellt. Zuvor hatte Diözesankonservator Hubert Nitsch ihre Echtheit bestätigt. In



150.000 Euro sind die vier Altarbilder mindestens wert.

Foto: Polizei

Hallstatt ist die Vorfreude bereits groß: „Wir werden die Bilder mit einer feierlichen und würdigen Zeremonie bei uns begrüßen“, sagt Pfarrer Richard Czurylo.

„Mitarbeiter der Diözese werden die Bilder, sobald die Ausstellung in Mailand abgeschlossen ist, persönlich abholen und sicher zurück nach Österreich bringen“, sagt Kraml. Nicht nur die Altarbilder aus Hallstatt wa-

ren bei dem Zugriff der italienischen Kriminalisten sichergestellt worden. Auch acht Tafeln aus einer Kirche in Bad St. Leonhard im Lavanttal (Kärnten) waren darunter. Auch sie waren vor rund drei Jahrzehnten gestohlen worden. „Damals gab es in ganz Österreich eine Serie derartiger Kunstdiebstähle durch professionelle Banden“, heißt es aus dem Landeskriminalamt.